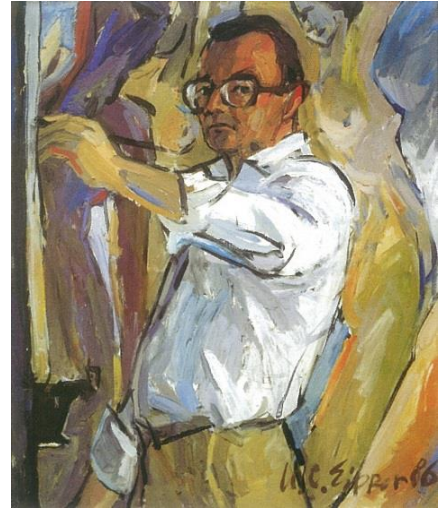


Ulrich C. Eipper – Gott und Götter

4. – 18. September 2016, Schwarzenbergsäle im Schloss Tiengen

Vor 20 Jahren ist der Künstler Ulrich C. Eipper verstorben. Dies nimmt der Verein *freundeschlosstiengen e.V.* zum Anlass und widmet dem über die Region hinaus bekannten Künstler eine Ausstellung. Thematischer Schwerpunkt der Schau sind Eippers mythologische und religiöse Werke. Es werden großformatige Ölgemälde wie auch Aquarelle, Druckgrafiken und Zeichnungen zu sehen sein.



Selbstbildnis, 1986, Öl auf Leinwand

„... ich sehe meine Arbeit als Handwerker in Farbe und Form und als nüchterner Denker im visuellen Bereich. Meine Kompositionen bewegen sich durchweg in klassischen Modellen und deren Variationsmöglichkeiten. Zumeist wird dabei ein formgebundenes Thema aus der Gegenständlichkeit aufgegriffen und fugiert: also Umkehrung, Engführung, ähnlich der Fugierung in der Musik...“ (U.C. Eipper, 1982)

Der 1929 in Herrenberg geborene Künstler machte zunächst eine Ausbildung als Volksschullehrer am Seminar Künzelsau und an der PH Stuttgart, bei welcher sich der begeisterte Cellist insbesondere der Musik widmete. Ab 1956 studierte er an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart Malerei bei Prof. Manfred Henninger. Während seines späteren Schaffens als Lehrer unter anderem an der Hans Thoma Schule in Tiengen und der Fachschule für Sozialpädagogik in Waldshut versuchte er die beiden Disziplinen Musik und Kunst immer wieder miteinander zu verbinden. Als Pädagoge entwickelte er durch die Verknüpfung von Malerei und Pädagogik die Theorie eines „musischen Gesamtunterrichts“. Eipper verstarb im Alter von 67 Jahren am 7.12.1996 in Waldshut.

Öffnungszeiten:

Mi – So, 15 – 18 Uhr

Vernissage: Samstag, 3. September 2016, 17 Uhr, Schwarzenbergsäle, Schloss Tiengen.
Es spricht Zara Tiefert-Reckermann M.A.

Finissage: Sonntag, 18. September 2016, 17 Uhr, Schwarzenbergsäle, Schloss Tiengen.
Konzert mit dem Cellisten Martin Jantzen (mit Werken von Bach, Ligeti und Penderecki).

Eintritt frei.